Freundesbrief

Informationen aus dem Verein GateWay e. V.

ti

Sie haben mich zur Eifersucht gereizt durch einen **Nicht-Gott.**

haben mich gekränkt durch ihre Nichtigkeiten; so will auch ich sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch eine törichte Nation will ich sie kränken 5. Mose 32,21

Strich durch die Rechnung

Am 21. Oktober hätten wir mit einer Gruppe von 48 Personen die langersehnte Israelreise angetreten. Mit dem größten Teil der Gruppe fand schon ein Treffen bei uns zuhause statt, die Vorfreude war groß. Doch der sich entfaltende Krieg in Israel machte einen Strich durch diese Rechnung. Wie inzwischen jeder weiß, durchbrachen am Morgen des 7. Oktober 2023 Hamas-Terroristen die Eisenumzäunung um Gaza und massakrierten über 1000 Menschen. Unter ihnen zählten auch junge Leute, die während der ganzen Nacht ein "Friedensfest" auf einer Rave-Party feierten. Auf Bildern ist zu sehen, wie sie bei aufgehender Sonne unterhalb einer großen Buddha-Statue tanzten. Viele bezahlten mit ihrem Leben.

Die Weisheit des Buddha

Auch Martin wäre zurzeit als er noch Buddhist war, gerne bei solch einem "Friedensfest" gewesen. Er meditierte nicht nur in verschiedenen Ländern, sondern tanzte auch in einer Buddha-Disko in Amsterdam. Das momentane, schreckliche Geschehen in Israel erinnert ihn an ein Erlebnis mit einem jungen Israeli in Nepal. Nachdem am Ende eines buddhistischen Seminars alle "Zuflucht zu Buddha" genommen hatten, stellte der Israeli in einer öffentlichen Runde eine Frage an den Lehrmeister. Er erklärte, er müsse zurück nach Israel und zum Militär. Im Falle eines Kriegs könne es sein, dass er jemanden töten müsse. Da das Töten von Mensch und Tier im Buddhismus verboten ist, war seine Frage: Was soll ich tun?

Martin erschrak, als der Lama andeutete, Hitler könne ein Buddha gewesen sein, denn mit seinen vernichtenden Taten hätte er den großen Nationalstolz der Juden gebrochen. Somit wäre für sie Gelegenheit gegeben, befreit von stolz als Buddhisten wiedergeboren zu werden. Heute erkennt Martin den Geist hinter dem Buddhismus. Dieser Geist ist zurzeit nicht nur in Israel, sondern auch in vielen Bereichen unserer Gesellschaft und sogar in Gemeinden am Werk.

Nicht-Gott und Nicht-Volk

Buddha ist Prototyp eines Nicht-Gottes, weil er wie ein Gott verehrt wird, obwohl er ein Bewusstseinszustand und kein Gott ist. Die Palästinenser im Gaza bestehen aus einer Zusammensetzung mehrerer arabischer Völker; im Wesen sind sie ein Nicht-Volk. In offiziellen Regierungsdokumenten kommt der Begriff Palästinenser im Jahr 1974 zum ersten Mal vor. Aktuell schlug oder kränkte dieses palästinensische Nicht-Volk das israelische Volk. Dabei ist es nicht schuldiger als wir alle. Auch uns könnten zu Recht unerwartete harte Schicksalsschläge treffen. Jesus griff eine Katastrophe seiner Zeit auf um zu sagen: Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen (Lukas 13,3). Darum leiden wir mit den Geiseln und den Angehörigen der Getöteten.

Nicht-Gott-Glauben bedeutet Leere

Das Ziel im Buddhismus ist die Erleuchtung, ein Zustand absoluter Leere, ohne Gefühle und Gedanken, der dennoch "glückselig" genannt wird. Diesen zu erlangen, bedeutet, sich selbst wie ein Tropfen im Ozean aufzulösen. Der Buddhismus lehrt, der Mensch habe keine Seele. So ist es nicht verwunderlich, dass Martin durch sein vieles Meditieren immer leerer wurde. Einerseits war er stolz und überheblich, andererseits war sein Leben leer und sinnlos. Buddhisten haben ein ambivalentes Verhältnis zur Welt. Entweder ziehen sie sich aus ihr zurück oder sie vereinigen sich mit ihr und passen sich ihr an. Das zeigt sich leider zunehmend bei Christen. Auch scheint die buddhistische Lebenseinstellung unsere Spaß- und Unterhaltungskultur zu unterstützen. Da im Westen die Abbildungen Buddhas nur in friedlicher Form dargestellt werden, meint man: Buddha kritisiert oder verurteilt nicht, Gott tue es aber wohl.

Der Buddhismus hat auch in höchste Kreise Einzug gehalten. So auch bei dem Israeli Yuval Noah Harari. Jesus und die Bibel bezeichnet er als "fakenews". Er ist Starredner beim Weltwirtschaftsforum und gilt als Prophet des Transhumanismus, der nach einer Einheit von Mensch und Maschine strebt. Wie Buddhisten leugnet auch er die Existenz einer Seele. Darum ist es für

ihn in Ordnung, dass ein Computer oder Roboter den Menschen ersetzt. Die Welt könne, gemäß Harari, über die durch Künstliche Intelligenz generierte Sprache beherrscht werden. KI könnte komplett neue Welten und Kulturen kreieren, Welten in denen (seelenlose) Roboter ewig leben.

Als Christen glauben wir an eine ewige Seele und daran, dass wir von Gott als einzigartige Person geschaffen sind. Jesus, der Hüter unserer Seele, ruft: Seid wachsam! So wie der sichtbare Feind die feiernden jungen Leute Israels unerwartet und unvorbereitet überfallen hat, könnten heute auch viele Christen tanzend und feiernd vom unsichtbaren Feind überwältigt werden. Wir erleben zunehmend Hilferufe von Menschen, die sich aus okkulten Verstrickungen bekehrten, jedoch nun massiven dämonischen Angriffen ausgesetzt sind.

Ermutigend ist die Geschichte einer Bewohnerin des Kibbuz Nir Am, Inbal Lieberman, in der Nähe von Gaza. Nachdem sie früh aufgestanden war, merkte sie schnell, dass etwas ungewöhnlich war, rannte von Haus zu Haus, weckte alle und half bei der Organisation eines Verteidigungsplans. Der Angriff der Hamas wurde abgewehrt. Alle Bewohner des Kibbuz blieben unversehrt. Darum beten wir: Der Gott des Friedens bewahre unseren Geist samt Seele und Leib unversehrt; wir mögen untadelig sein für die Ankunft Jesu Christi (Vgl. 1. Thessalonicher 5,23)!

Bitte betet auch für uns.

- Die frei gewordene Zeit der Reise soll für das Schreiben eines Büchleins zum Zeitgeschehen genutzt werden.
- Martins Wunsch und Gebet ist es immer noch, wieder einen Nepal-Einsatz zu machen.
- Wir leiden nach wie vor unter dem gescheiterten Versuch, die Spaltung bezüglich des Umgangs mit den Corona-Maßnahmen, mit Leitern verschiedener christlicher Werke aufzuarbeiten.

Wir freuen uns schon sehr auf unser diesjähriges Gateway-Wochenende in Rehe mit dem Thema: "Das Reich Gottes – hier und jetzt?"

Gott segne Euch, Martin und Elke Kamphuis



Impressum

Gate Way e.V.
Martin & Elke Kamphuis
Hohe Str. 700 – Haus 1
35745 Herborn
Tel. 02772 924 442
Mobil: 0175 366 887 7



Web: www.gateway-ev.de Email: info@gateway-ev.de

Bankverbindung
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 52 5155 0035 0049 0033 04

TERMINE & GEBETSANLIEGEN

Tag C	Ort		Telefon
Т	ermine November 2023		
05	51491 Overath	10:30 Predigt	+49 2206 90 95 27
19	89567 Sontheim	10:15 Predigt	+49 7325 92173549
21	35683 Dillenburg	11:30 Unterricht	
Т	ermine Dezember 2023		
01-03	56479 Rehe	GateWay-Wochenende	+49 6444 922506
09	75387 Neubulach	19:00 Jugendstunde	+49 7053 969496
10	75387 Neubulach	10:00 Predigt	+49 7053 969496
17	35440 Linden	10:00 Predigt	+49 160 7988584